

druck) und *schnarkeln* 'dunkel und kullernd schnarchen' (s. d.).

Laienschrbg. -or- < mhd. -ar-.

schnarchen, *schnarken* 1. * 'schnarchen' [In Nassau, in dem fast überall *schnarksen* (s. d.) herrscht, nur recht vereinzelt; sonst im ganzen Gebiet einschl. Schm. Dabei eignet *schnarken* mehr dessen Nordwesten, *schnarchen* mehr dessen Südosten; allerdings begegnet das dem Schd. näher stehende *schnarchen* öfter auch darüber hinaus, ja selbst in Nassau]. Kerle, du *schnaarkst ewer!* [Dsbg.]. Vielfach neben s. bezw. *schnarken* humoristische Wendungen: *Bretter, Dielen, auch Barchent, Kattun, Tuch reißen* (s. Brett usw.), *sägen, Holz, einen Ast, Bretter sägen* (s. sägen), *Hobelspäne, Sackdrillich machen* (s. Hobelspan usw.), *Erbesen kochen* (s. Erbsen). Vgl. ferner *schnarcheln*. — 2. 'schnurren' (Katze) [Groß-Altenstädten-Wl. Vgl. *schnorksen*], s. wie e *Ratz* * 'keuchen (vor Anstrengung)' [Kempfenbr.-Ge. Wohl zu *Ratz* 1]. — 3. 'das R guttural aussprechen' [Fr.]. Dazu dort ein Spottspruch, bei dem R betont in dieser Weise gesprochen wird: *Min Vater schnarcht, Minne Modder schnarcht, Min Brurer schnarcht On minne Schwäster schnarcht, Ech alleine saa's reine rus „retzerore Riewenbrih“* (vgl. dazu *schnarren* 2, *schnattern* 4 und *schnurren* 4).

Formen: *schnarche* Friedbg.; *schnoarche* Rülffent.-Al; *šņīrja* (!) Selt.; *šņīrzan* Obel.; *šņarkan* Freienhgn.-Ed; *šņōrgan* Rlshsn.; *šņōrga* Wiss. — Zu *schnarchen* und seiner „Nebenform“ *schnarken* s. Deutsches Wörterb. 9, 1178, zu letzterer auch *schnorken*.

Schnarchkauz (-kuz) M.? * 'Tanzknopf der Kinder' [Schmalk.]. Vgl. *Schnurrkauz*.

schnarchkrumm 'ganz krumm' [Schmalk.]. Nur von Dingen, die eigentlich nicht *zusammenschnarchen* 'zusammenschrumpfen' (s. d.) können, es aber doch getan haben. Vgl. *schnurrkrumm*.

Schnare s. *Schnate*¹.

schnarkeln * 'schnarchen' [Röddenau-Fk], 'dunkel und kullernd schnarchen' [Ober- und Nieder-Hülsa-Ho. Vgl. *schnarcheln*].

schnarkeln 'Besuche machen', 'herumgehn' [Han.]. Herkunft?

schnarken s. *schnarchen* und vgl. *Schnarker*.

Schnarker M. 'Mensch, der im Schlaf schnarcht' [Dsbg.], 'Mensch, der durch die Nase spricht' [Friedewald-He].

schnarksen * 'schnarchen' [Nassau ohne Bi; auch Ha Ge Gi]. *Uns Vata schnoarkst, ma maant* 'man meint, e wär om Knuppereiß' 'Spalten von Wurzelholz' [Mtb.]. Eine Rda. s. bei *Quetschmühle*. Auch in der nassauischen Mda. dichtung: *Derr Hannjerr* 'Hansjörg' ... *hott geschnorkst medd offnem Maul* ... (L. Rühle, Als geblose, ihr Buwe!, 1934, S. 35). Vgl. K. 359, C. 750 f., ferner Wörterb. der luxemburg. Mda. (1906) S. 300. Zur Synonymik s. *schnarchen* 1. Vgl. *schnorksen*.

Formen: *šņīrja* Selt.; *šņīrka* Linter-Li; *šņōrga* Gelnhsn.; Part. *gšņīrakst* Horressen-Uw.

Schnarkser M. 'einer, der im Schlaf schnarcht' [Gelnhsn.].

Schnarkseri F. '(dauerndes) Geschnarche' [Gelnhsn.].

Schnär s. *Schnerre*.

Schnarrbein N. 'Bremsenersatz am zweirädrigen Karren' [Ballersb.-Di]. Ein elastisches Holz, das

zwischen die Speichen gesteckt wurde und beim Fahren über die Speichen schnarrte. Karren dieser Art in Di heute nicht mehr üblich.

Schnarrböcke Nur Pl.? Spottname der Bewohner von Moshm.-Ho Osthm.-Me wegen ihrer schnarrenden, d. i. gutturalen Aussprache des R [Nachbarschaft dieser Orte]. Vgl. *schnarren* 2, ferner *Schnurrböcke*.

Schnärre F. Nur *Die Vetzberger Schnerr* 'Gemeinde-Heblade, mit der die Stämme auf den Wagen gehoben werden' [Klein-Linden -Gi]. Rda., wenn einer nicht vom Platz geht: *Wann de nit fortgihst, loß ich die Vetzberger S. hole* [ebd.].

Warum nach Vetzbg.-Wl genannt?

schnarren 1. * 'schnarchen' [Willofs-La Wehrda-Hü]. Vgl. *schnarchen* 1. — 2. 'das R schnarrend, d. i. guttural sprechen' [Limb.-Ow Abterd.-Ew Rho.]. Dazu in Abterd. ein Scherzreim bei Kindern: *Mein Vater schnarrt* usw. (vgl. *schnarchen* 3). Vgl. ferner *Schnarrböcke*, -peter, -säcke.

Die Formen von s. 1 z. T. auch als *schnurren* (s. d.) auffaßbar.

schnärren¹ 'schleudern' [Hamb.-Ut], 'empor-schleudern' [Frankf. Wett.], „schnicken“, d. i. wohl 'mit den Fingern fortschnicken' [Fronhsn.-Ma]. In Frankf. Wett. (nur?) *en Frosch* s. 'durch Treten auf das kurze Ende eines in der Mitte unterlegten Brettes den auf dem langen Ende sitzenden Frosch empor-schleudern (rohes Knabenspiel).

Formen: *schnurren* Hamb.; *schnerrn* Fronhsn. — Vgl. *schnärren* 'mit einem raschen Ruck an etwas ziehen' (Faktiv zu *schnarren*) im Schwäb. Wörterb. 5, 1034.

schnärren² s. *schnerrn*¹.

schnärren³ s. *schnaiteln*.

Schnärrgäker M. 'Lufttröhre der Gans (mit den Stimmorganen)' [Obgzb.].

Schnarrpeter Nur Pl. *Harlesche S.* ist Spottname der Bewohner von Harle-Me, weil sie das R schnarrend, d. i. guttural, sprechen [Nachbarschaft von Harle]. Vgl. *schnarren* 2.

Schnarrsäcke Nur Pl. Spottname der Bewohner von Adf.-Ei, weil sie das R schnarrend, d. i. guttural, sprechen [Calden-Hg]. Vgl. *schnarren* 2.

Schnarrseheit N. 1. 'Schnarre' (Kinderspielzeug) [Schmalk.]. Vgl. V. 361. — 2. 'mürrischer Mensch' [Klschmld.].

Schnarrwachtel F. scherzhaft für 'ausgelassenes, munteres Mädchen' [„Vogelsberg“]. Wo dort?]. Vgl. *Schnurrwachtel*.

Zu S. 'Wiesenschnarre (Ortygometra crex)' (s. Suolahti, Die Deutschen Vogelnamen, 1909, S. 296).

Schnarwel s. *Schnarbel*.

Schnärwel, *schnärweln* s. *Schnerbel*², *schnerbeln*.

schnärzen 1. Intrans. 'eilig und stolz gehn' [Selt.], — 2. Trans. 'essend vertilgen' [Steinbg.-Scho], 'beim Spielkugelspiel der Kinder gewinnen' [Weilmünster-Ol]. *Däi hu^a die Kirsche oawer geschnärzt* [Steinbg.], *Aich hunn fünf* (Spielkugeln) *geschnärzt* [Weilmünster].

Alles zusammengehörig? Vgl. im Deutschen Wörterb. *schnerrzen* 2 'verzehren'.

Schnas s. *Schneise*².

Schnas(e) s. *Schneise*¹.

Schnasel, *schnaseln* s. *Schneisel*, *schnaiseln*.

schnasig 'eilig', 'schnell' [Wolfenhsn.-Ol]. Auch Adv. *Es ging* s. 'munter?' *her* (bei überlauten Lustbarkeiten)